

Weinerlebnis zum Weinen sch

Buus/Maisprach Fasnächtler erleben Baselbieter Weinkultur – und sind begeistert

Beim fünften «Wy-Erläbnis» in Buus und Maisprach vom Samstag fand sich die Alte Garde der Basler Rolli-Clique im Oberbaselbiet wieder und kredenzte 13 Baselbieter Weine.

ULRICH FREI

Heinz Fankhausers Ordonnanztrommel, hergestellt von der Metallwarenfabrik Zug, stammt aus dem Jahr 1915. Auch jene von René Wahl hat schon einen Krieg erlebt; sie wurde 1941 «in Dienst gestellt». Für ihren Einsatz waren die Trommeln wie geschaffen. Leicht und handlich eignen sie sich bestens für eine kulinarische Weinwanderung durch die Rebberge von Buus und Maisprach. Die beiden Tambouren gehören zur Alten Garde der Rolli-Fasnachtsclique aus Basel. Zusammen mit rund 30 ihrer Kollegen besuchten sie das fünfte «Wy-Erläbnis» der drei Rebgemeinden Buus, Maisprach und Wintersingen. Mit gut 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Event wieder ein Riesenerfolg.

Wenn eine Basler Clique das Weinerlebnis besucht, haben die Organisatoren eine ihrer wichtigen Zielgruppen erreicht. Denn laut OK-Präsident und Winzer Urs Imhof ist der Baselbieter Wein in der Stadt noch zu wenig verbreitet. Aber auch mit dem Ablauf des Tages und den Kritiken zeigte sich Imhof zufrieden. «Einfach wunderbar», fasst er das Geschehen kurz und knapp zusammen.

Qualität der Weine macht Freude

Die Alte Garde ging den Tag gemächlich an. Angekommen in Buus geben die Tambouren um exakt 12.20 Uhr den Takt vor. Das Gros der Weinwanderer folgt jedoch seinem eigenen Tempo. Interessiert lauschen die Fasnächtler den Erklärungen der Winzer. Manch einer wundert sich über Ausdrücke, die er nicht auf Anhieb versteht. «Wir sind hier im Oberbaselbiet», stellt ein Rolli fest. «ÖVP – östlich von Pratteln.» Nach dem dritten Glas Wein bekundet Heinz Fankhauser Mühe, seine Trommel korrekt einzuhängen. Nach jedem Halt marschiert die Gruppe geschlossen hinter ihren Tambouren her. Rundum klingen die Gläser, und man freut sich ob der Qualität der Weine. Endlich packen ein paar Pfeiferinnen und Pfeifer ihre Piccolo aus.

Laut Statuten hätte die Clique nur männliche Mitglieder aufnehmen dürfen. «Wir hielten uns nie an diesen Grundsatz», erzählt Cliquen-Historiker Thomas Wyss bei Schweinhals und Pinot Noir. Nach fünf Stunden marschieren die Rolli pfeifend und trommelnd in Maisprach ein. Spontan spendet die Festgemeinde Applaus. Bis spät in die laue Nacht hinein lassen die Fasnächtler den Tag ausklingen. Sie sind sich einig: Beim Weinerlebnis vom 29. August 2009 in Wintersingen sind sie wieder dabei.



FAST WIE FASNACHT Die Alte Garde der Rolli-Clique wanderte durch die Rebberge von Maisprach und Bu

Gute Qualität des Traubenguts im Jahr 2

2007 sei ein günstiges Jahr für den Rebbau gewesen, sagt Andreas Buser, Verantwortlicher für den Obst- und Weinbau im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach. «Wir hatten den wärmsten April seit dem Messbeginn 1864.» So hätten die Reben anders als in den Vorjahren früh ausgetrieben. «Dank der frühen Vegetation hatten die Trauben bei der Ernte die richtige Reife», so Buser.

Die Qualität des Traubenguts 2007 sei sehr gut – sowohl mengenmässig als auch vom Zuckergehalt und vom Aroma her, betont Buser. «Die Voraussetzungen für einen guten Wein waren im vergangenen Jahr jedenfalls gegeben.» Doch um ein qualitativ hochstehendes End-

produkt zu erlangen, spiele dann auch die Kelterung eine sehr wichtige Rolle.

Buus, Maisprach und Wintersingen sind drei sehr grosse Weinbaugemeinden. Im Baselbiet sind rund 110 Hektar der Gesamtfläche mit Reben bepflanzt. **Die drei Gemeinden decken mit insgesamt 30 Hektar fast einen Viertel des Baselbieter Rebbaus ab.** Die bekannteste der drei Weinbaugemeinden ist **Maisprach.** «Maisprach profitiert vom wärmeren Rheingrabenklima», erklärt Buser. In Buus und Wintersingen sei der Einfluss des Rheins hingegen geringer. Gut verkauft würde aber nicht nur der Maispracher Wein, der auch über die Kantonsgrenze geschätzt werde. Auch die Buus-

ner und Wintersinger ten sich einen Namen und seien sehr beliebt. **Zwei Drittel der Rebfläche im Baselbiet sind nun wieder bepflanzt.** In den drei Gemeinden üben sich die Rebberberber in der Pflege dieser Traubensorte. In Buus, die insgesamt verschiedene Traubensorten pflanzt hat, verfüge über exotischere Sorten **Solaris oder Baccl** befindet sich auch eine Rebschule der Region produziert Setzlinge. In Maisprach und Wintersingen achtet man auf eine Vielfalt an Sorten. Im Baselbiet die Weinbaugemeinden Aesch. (ALE)

62, 1.9.2008